

***Clitocybula familia* und *Clitocybula lacerata* aus Oberbayern**

MATTHIAS DONDL¹, URSULA EBERHARDT², CHRISTOPH HAHN³

DONDL M, EBERHARDT U, HAHN C (2021) – *Clitocybula familia* and *Clitocybula lacerata* in Bavaria. Mycol. Bav. **21**: 7-26.

Key words: Basidiomycota, Agaricales, Porothelaceae, *Clitocybula*, *Clitocybula familia*, *Clitocybula lacerata*, Bavaria, Germany

Summary: *Clitocybula familia*, collected in the Bavarian Limestone Alps (Ester-Mountains), is presented and discussed in detail as first record for Bavaria. A remarkable feature of the collection is a pronounced heterosporism. Nonetheless the determination as *Clitocybula familia* is based upon sequence data (ITS-region) and on macro- and microscopical features. The circumscription of the species is emended by the possible heterosporism. Additionally two macro- and microscopical distinctly different Upper Bavarian collections of *Clitocybula lacerata*, are described in detail, depicted, and discussed. Sequence data (ITS-region) confirm the conspecificity with the neotype of *Clitocybula lacerata*.

Zusammenfassung: Eine Kollektion von *Clitocybula familia* aus den bayerischen Kalkalpen (Estergebirge) wird vorgestellt und diskutiert. Auffällig ist eine ausgeprägte Heterosporie. Die Artbestimmung ist durch molekulare Daten (ITS) und durch weitere mikro- und makroskopische Merkmale jedoch gut begründet. Die Artumschreibung wird daher hinsichtlich der Variationsbreite der Sporen erweitert. Es handelt sich wahrscheinlich um den ersten Nachweis der Art in Bayern. Zwei makroskopisch und mikroskopisch sehr unterschiedliche Kollektionen von *Clitocybula lacerata* aus Bayern werden vorgestellt und diskutiert. Molekulare Daten (ITS) belegen ihre Übereinstimmung mit dem Neotyp von *Clitocybula lacerata*.

Einleitung

Bei einer Exkursion im bayerischen Estergebirge nahe der Ortschaft Eschenlohe im September 2016 fand der Erstautor auf einem morschen Nadelholzstamm dicht büschelig wachsende Pilze mit mycenoidem Habitus, die sich auf den ersten Blick nicht eindeutig einer Gattung zuordnen ließen. Die Gattung *Clitocybula* (Singer) Singer ex Métrod (Faserrüblinge) wurde zunächst ausgeschlossen, da die Hüte der Kollektion keine radialfaserige Oberflächenstruktur aufwiesen. Bei der späteren mikroskopischen Untersuchung (am Herbarmaterial) fielen die kleinen, amyloiden Sporen auf. Mit Hilfe der Schlüssel von HOLEC (2012), BARRASA et al. (2006) und GRÖGER (2006) konnte bald als Arbeitsname *Clitocybula familia* (Peck) Singer gefunden werden. Die Ähnlichkeit mit den von ANTONÍN et al. (2011) aus Tschechien und der Slowakei als *Clitocybula familia* beschriebenen Kollektionen (jeweils Erstnachweise für

Anschrift der Autoren: ¹ Lipowskystraße 12a, D-81373 München, matthias.dondl@pilzemuennen.de, ² Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart, Rosenstein 1, D-70191 Stuttgart, ³ Hobelwirthstr. 3, D-86911 Dießen-Dettenschwang